

Medienmitteilung

Neue Forschungsergebnisse: Werden Kinder und Jugendliche mit schweren psychischen Erkrankungen bald im häuslichem Umfeld behandelt?

Die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJP) der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) erprobt seit dem 1. Mai 2019 im Rahmen eines Modellversuchs ein neues aufsuchendes und stationersetzendes Versorgungsangebot für Kinder und Jugendliche mit akuten psychischen Erkrankungen. Erste Forschungsergebnisse weisen nun darauf hin, dass die Therapie im häuslichen Umfeld in ähnlichem Masse wirksam ist, wie die stationäre Behandlung in der Klinik.

Studie

Eine gerade publizierte Studie liefert Hinweise darauf, dass die intensive Behandlung psychischer Erkrankungen im Rahmen einer aufsuchenden Therapie zu ähnlichen Verbesserungen führt, wie die stationäre Therapie in der Klinik. Hierfür verglich die Studie die Behandlungsverläufe junger Patienten, welche intensiv zuhause behandelt wurden (stationersetzendes Home Treatment), mit den Verläufen derjenigen Patienten, welche im selben Zeitraum auf einer der Kinder- und Jugendstationen der KJP in Therapie waren. Beide Gruppen waren zu Beginn der Therapie schwer belastet und zeigten durch die Behandlung signifikante Verbesserungen. Es zeigten sich zwischen den beiden Gruppen keine Unterschiede in den Behandlungsfortschritten und bei der Zufriedenheit mit der Behandlung.

Erkenntnisse

Da die Schwere der Erkrankung in beiden Behandlungsgruppen vergleichbar war, zeigt die Studie, dass sich die Behandlung im häuslichen Umfeld nicht auf leichtere Fälle beschränken muss, sondern für ein breites Spektrum psychischer Erkrankungen eine Alternative zur stationären Behandlung darstellen kann. Die Studienergebnisse stützen somit das Vorhaben, in Zukunft mit «AT_HOME» ein Behandlungsangebot anzubieten, bei welchem Familien eine intensive Therapie beanspruchen können, ohne dass das betroffene Kind für die Zeit der Behandlung seine vertraute Umgebung verlassen muss. Stattdessen kommt das interdisziplinäre Behandlungsteam zu täglichen Terminen nach Hause.

Behandlungskonzept

Die Idee dieses Ansatzes ist es, das Umfeld und die bestehenden Ressourcen der Patienten intensiv in die Behandlung einzubeziehen und auf direkte Weise im Alltag zu stärken. Dadurch erhoffen wir uns neben der direkten Entlastung und Symptomreduktion durch die Behandlung einen nachhaltigeren Therapieerfolg: nach dem Behandlungsabschluss entfällt die Schwierigkeit, das Erlernte auch im Alltag anwenden zu können.

Zum aktuellen Zeitpunkt werden weitere Studienprojekte durchgeführt, um die Wirksamkeit sowie die Nachhaltigkeit der Therapieeffekte von AT_HOME noch ausführlicher zu evaluieren und die Datengrundlage der aktuellen Studie auszubauen.

[Pilotstudie AT HOME](#)

Kontakt:

UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD)

Prof. Dr. med. Michael Kaess

Ärztlicher Direktor der UPD

Ordinarius und Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Tel.: 031 932 85 52

Mail: michael.kaess@upd.ch

www.upd.ch

Die UPD: Wissen, Psychiatrische Versorgung, Inklusion • 1'600 Mitarbeitende • 12'000 Patientinnen/Patienten jährlich • 20 Standorte • 160 Mio. CHF Umsatz •